

## Die Oper (Teil 2)

Im Laufe der Entwicklung der Oper unterscheidet man zwei Gattungen, nämlich die „*opera seria*“ (serio = ernst) und die „*opera buffa*“ (buffo = heiter, komisch), bei der nun auch sozial niedrig gestellte Personen wichtige Rollen erhielten. Wie auf der Bühne allmählich alle Stände vertreten waren, so gehörte nun das Publikum ebenfalls nicht mehr nur den höheren Bevölkerungsschichten an. Auch im Umgang mit der Sprache gab es wegen des wachsenden nationalen Bewusstseins in Europa einschneidende Änderungen: das Italienische verlor in der Oper seine führende Stellung. Stattdessen wurde französisch, russisch oder deutsch gesungen.

Die Entwicklung der Oper vollzog sich in schnellen Schritten. So begann man in Frankreich im späteren 17. Jahrhundert Balletteinlagen einzufügen. In London schrieb der deutsche Komponist G.F. Händel viele Opern, z.B. „Julius Cäsar“.

In der Nachfolge der „*opera buffa*“ entwickelte sich das heitere deutsche „*Singspiel*“ mit gesprochenen Zwischentexten und musikalischen Elementen, die dem Volkstümlichen nahe stehen. Vor allem W. A. Mozart verhalf dieser Operngattung mit der „Entführung aus dem Serail“ und der „Zauberflöte“ zum Durchbruch.



Szenenbild aus Mozarts „Zauberflöte“

*Fasst wichtige Inhalte des Textes zusammen. Notiert euch Stichpunkte auf eurem Skript.*